

Vereinslandschaft bereichern

EPPINGEN *Artificium will im Bereich Kunst, Kunsthandwerk und Kultur Projekte initiieren und organisieren*

Von Nicole Theuer

Zuwachs erhielt die Eppinger Vereinslandschaft in den vergangenen Wochen. Artificium, der Verein zur Förderung von Kunstfertigkeit, Kunst und Kultur, wurde aus der Taufe gehoben und hat seine Arbeit aufgenommen.

Die Vereinsidee präsentierte Gemeinderätin Tatjana Hilker im vergangenen Jahr. Sie regte an, einen rundum verglasten Baukörper aufzustellen, in dem wechselnde Ausstellungen präsentiert werden sollen – wenn möglich schon zur Gartenschau im kommenden Jahr. „Wir möchten die Eppinger Kunst- und Kulturlandschaft bereichern“, bekräftigt Tatjana Hilker. Die Vorstandsvorsitzende ist selbst Künstlerin und war für die Schauen im vergangenen Jahr zum Bärlauchfest und der Kerwe mitverantwortlich. Die fanden in einem leerstehenden Ladengeschäft statt und zogen viele Besucher an.

Kunsthändlermarkt Als Hilker die Idee eines Glaspavillons im vergangenen Jahr präsentierte, sorgte die Idee für Aufsehen. „So was fehlt Eppingen“, hatte sie damals angemerkt und darauf hingewiesen, dass das ein Alleinstellungsmerkmal für die Fachwerkstadt sei. Diese Idee haben die Vereinsmitglieder, zehn an der Zahl, bei der Vereinsgründung im Februar zunächst einmal hintenangestellt, derzeit gilt die Aufmerksamkeit der Organisation eines Kunsthandwerkermarkts für die Gartenschau. „Dieser Kunsthandwerkermarkt, den wir für das Wochenende 26. und 27. Juni 2021 gemeinsam mit dem städtischen Eigenbetrieb Gartenschau planen, wird ein Niveau haben, das man so in Eppingen nicht kennt“,



Hier in der Leiergasse soll im kommenden Jahr der Kunsthandwerkermarkt stattfinden.

Foto: Franz Theuer

verspricht Tatjana Hilker. Gedacht ist an Kunsthandwerker, die Selbstgemachtes feilbieten, wobei Hilker an Dinge wie Schmuck, Keramik, Leder, Textil, Holz, Flechtwerk und Näharbeiten denkt. „Es sollen Einzelstücke sein, keine Massenware“, macht sie deutlich.

Als Standort hat sie die Leiergasse im Blick. Hilker wirbt um Teilnehmer. „Man kann sich bereits jetzt bei uns um einen Platz bewerben, doch wir werden die Teilnehmer sorgfältig auswählen, denn wir legen großen Wert auf Qualität.“ Kunsthandwerk, so macht sie deutlich, „sind nur vom Händler direkt produzierte Waren.“ Anmeldeschluss für inte-

ressierte Händler ist der 12. September diesen Jahres.

Natur Projekte initiieren, konzipieren und organisieren, das hat sich der junge Verein auf die Fahnen geschrieben. „Wir haben den Namen Artificium bewusst gewählt“, so die Medizinerin, „denn er bedeutet Kunstfertigkeit, Kunst, Kunsthandwerk, Kniff und Geschicklichkeit und das war so in Eppingen bislang nicht vertreten.“ Denn neben den drei Säulen Kunsthandwerk, Kunst und Kultur soll auch die Natur nicht zu kurz kommen. „Wir können uns gut vorstellen, mit anderen Schaffenden in diesen Bereichen zusam-

menzuarbeiten, denn wir verstehen uns nicht als Konkurrenz zu bereits bestehenden Vereinen, sondern als Ergänzung.“ Viele Vereinsmitglieder, so Hilker, „sind kunsthandwerklich unterwegs und wir wollen Eppingen, den Eppingern und den Besuchern Kunstfertigkeit zeigen.“

Gut kann sie sich eine Zusammenarbeit mit anderen Vereinen vorstellen. Etwa „gemeinsam mit den Heimatfreunden eine Ausstellung zu konzipieren, denn bei uns geht es auch um Geschichtliches.“ Der Verein, so versichert sie, „ist offen für alles was kommt. Wir würden auch gerne mal mit Musikern zusammenarbeiten.“

Glaspavillon

Die Idee eines verglasten Baukörpers beschreibt Tatjana Hilker als „dauerhaften Ausstellungspavillon, der wie Schaufenster bestückt werden soll“. Ihr schweben immer neue Ausstellungen vor, wobei die Besucher den Pavillon nicht betreten können, sondern die Exponate von allen vier Seiten umherwandelnd betrachten können. Bei der Präsentation der Idee brachte Hilker **Standorte** am Ludwigsplatz, den Kleinbrückentorplatz oder am Bachwegle ins Gespräch. Der restliche Gemeinderat reagierte positiv auf die Idee. *nit*